



SORTENEMPFEHLUNG

Sortenempfehlungen für den Ackerfutterbau

Gräser und Leguminosen

10.11.2025

In einem weiteren Falblatt „Ansaatempfehlungen für den Ackerfutterbau“ werden Mischungen bzw. Reinsaaten empfohlen und Hinweise zur Düngung und Nutzung gegeben. Zu den in den Ackerfuttermischungen aufgeführten Arten werden im Folgenden geeignete Sorten für nordostdeutsche Standort- und Nutzungsverhältnisse empfohlen. Grundlage dafür bilden Prüfungen durch das Bundessortenamt und Landessortenversuche. In den Ackerfuttermischungen sollten Arten und Sorten mit ähnlicher Reifezeit enthalten sein.

Einjähriges Weidelgras						
Aktiv	Arnoldo T	Banco T	Bendix T	Caid	Krispyl T	Lemnos T
Meljump T	Melworld	Mendoza	Pollanum T	Ramiro	Rodillo	Volubyl

Einjähriges Weidelgras ist nicht überwinterungsfähig und hat hohe Wasser- und Nährstoffansprüche. Für den Hauptfruchtanbau im Gemenge mit Perserklee oder mit Welschem Weidelgras sind die aufgeführten Sorten zu empfehlen.

Welsches Weidelgras					
Barressa T	Barmultra II T	Bigdyl	Boostyl	Capelli T	Carital T
Daphnis T	Dolomit T	Dorike T	Giacomo	Hera T	Itaka T
Kingsgreen T	Melina	Melquarto T	Melsprinter T	Merapido	Mervana T
Messina T	Oryttus T	Oryx	Rulicar T	Sendero	Silvius T
Udine T					

Welsches Weidelgras ist bei guter Wasser- und Nährstoffversorgung für über- bis zweijährige Acker- oder Kleegras-mischungen zu verwenden. Kahlfröste und lang anhaltende Schneebedeckung können Auswinterungsschäden verursachen. Die Empfehlung enthält ertragreiche Sorten mit einer geringen bis mittleren Auswinterungsneigung und relativ geringer Rostanfälligkeit. Für den einjährigen Anbau sind auch ertragreiche Sorten geeignet, die eine geringere Winterhärte aufweisen als die in der Tabelle genannten Sorten.

Bastardweidelgras					
Acrobat T	Astoncrusader T	Fortimo T	Ibex T	Leonis T	Melcombi T
Palio T	RGT Everal T	Rusa T			

Bastardweidelgras steht in seinen Eigenschaften zwischen Welschem und Deutschem Weidelgras. Wie bei Welschem Weidelgras werden für die Sortenempfehlung neben dem Ertrag vorrangig die Neigung zur Auswinterung und die Anfälligkeit für Rostbefall berücksichtigt.

Deutsches Weidelgras							
Activa T	Alligator T	Allodia T	Baranova T	Bellator T	Boccacio T	Botond T	Caritou T
Dexter 1 T	Diwan T	Explosion T	Gabor T	Nolwen T	Ovambo 1 T	Tribial T	Trintella T
Trivos T	Triwarwic T						

Deutsches Weidelgras ist in Ackergras- und Kleegras-mischungen für eine mehrjährige Nutzung enthalten. Empfohlen sind Sorten der mittleren Reifegruppe mit hohen Ertragsleistungen in den ersten Nutzungsjahren und mit einer guten Winterhärte.

Wiesenschwingel					
Baltas	Barvital	Cosima	Cosmolit	Cosmopolitan ¹⁾	Fedelia
Liherold	Merifest	Pardus	Pratigi	Preval ¹⁾	Tedina

¹⁾ Sorte tolerierte 2018 Trockenphasen

Wiesenschwingel ist winterhart und wirkt in Klee- und Luzernegrasmischungen wenig verdrängend auf seine Mischungspartner. Er wird vorgeschlagen für die mehrjährige Nutzung. Für trockene Standorte ist er weniger geeignet.

Festulolium (Wiesenschweidel)			
Achilles T	Fedoro T	Mahulena H (Rohrschwingeltyp)	Perseus T

Festulolium ist eine Kreuzung aus einer Schwingel- und einer Weidelgrasart. Er ist ausdauernder und weniger auswinterungsgefährdet als das Welsche Weidelgras oder das Bastardweidelgras. Festulolium verlangt einen frühen Schnitt. Nur dann ist sein hohes Potential an Futterqualität nutzbar. Der Rohrschwingeltyp zeigt viel Ähnlichkeit mit dem Elternteil Rohrschwingel.

Wiesenlieschgras						
Reifegruppe früh				Reifegruppe mittel		
Aturo	Lischka	Phlewiola	Radde	Classic	Comer	Fjord
Rasant	Rubato	Tiller		Polarking	Summergraze	

Auf frischen bis feuchten Standorten sind in Klee- und Luzernegrasmischungen frühe und mittelfrühe Lieschgrasarten mit ihrer Winterhärte und ihrer geringen Verdrängungswirkung wertvolle Gemengepartner.

Knaulgras							
RG früh-mittel					RG spät		
Caius	Donata	Dragoner	Lidacta	Lyra	Aldebaran	Baraula	Barlegro
Revolin	Roprix	Rosseur	Treposno		Diceros	Husar	Vostox

Ertragreiche Knaulgrassorten der mittleren bis späten Reifegruppe, mit geringer Rostanfälligkeit, sind als Graspartner in Luzernegrasmischungen empfohlen. Knaulgras ist besonders geeignet für trockene und wechsellrockene Standorte. Knaulgras ist winterhart und verliert bei verspätetem Schnitt schnell an Futterqualität.

Glatthafer
Arone

Auf trockenen Standorten kann Knaulgras in Luzernegrasmischungen durch Glatthafer ersetzt werden.

Luzerne					
Alpha	Artemis	Catera	Daphne	Fee	Filla
Fleetwood	Franken Neu	Fraver	Fusion	Hybriforce 2400	Ludelis
Planet	Plato	Sanditi	Sibemol	Verko	Volga

Luzerne verlangt nährstoffreiche, gut mit Kalk versorgte Standorte. Auf sandigen Böden sollten im Untergrund zumindest Lehmschleier anstehen. Sie ist auch bei Trockenheit leistungsfähig, verträgt aber keine stauende Nässe. Anbaupausen von 5 bis 6 Jahren sind einzuhalten, da Luzerne mit sich selbst und mit anderen Leguminosen unverträglich ist.

Rotklee Diploid		Rotklee Tetraploid (=T)	
früh	früh	früh	mittel - spät
Avisto	Folarin	Carbo T	Blizard
Columba	Global	Fregata T	Taifun T
Girella	Harmonie	Larus T	Tempus T
Kallichore	Loreley	Osmia T	Titus T
Merula	Megalic		Tornado T
Milvus	Nemaro		
Semperina	Saphir		
Stromboli			

Rotklee benötigt vor allem eine ausreichende Wasserversorgung und eignet sich darum gut für feucht-kühle Lagen. Empfohlen werden ertragreiche Sorten mit guter Ausdauer und mit geringer Kleekekbsanfälligkeit. Weil Rotklee mit sich selbst und anderen Leguminosen unverträglich sowie anfällig gegen Kleekekbs und andere Krankheiten ist, sind Anbaupausen von 4 bis 5 Jahren einzuhalten.

Perserklee
Felix

Der schnellwüchsige Perserklee verbessert im Gemenge mit Einjährigem Weidelgras den Eiweißgehalt im Frischfutter und die Nutzungselastizität des Bestandes.

GEMEINSAM ERARBEITET FÜR NORDOSTDEUTSCHE STANDORTE VON:

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern
Institut für Tierproduktion Dummerstorf

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt
Zentrum für Acker- und Pflanzenbau
Dezernat Pflanzenbau Iden

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Brandenburg
Referat Ackerbau und Grünland Paulinenaue

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)

Institut für Tierproduktion

Stephan Alvers

Wilhelm-Stahl-Allee 2 /18196 Dummerstorf

Telefon: 0385 588 60316 – Fax: 0385 588 60311

s.alvers@lfa.mvnet.de